

steirischen herbst 23/09 – 16/10/2011

Performance / Theater / Tanz

Anne Teresa De Keersmaecker / Björn Schmelzer (B)

Cesena

herbst-Eröffnung

Uraufführung der Bühnenfassung

Fr 23/09 & Sa 24/09, 19.30, Helmut-List-Halle

Tänzer singen, Sänger tanzen. Anne Teresa De Keersmaecker nimmt die Idee dieser Zusammenarbeit ernst: Björn Schmelzers einzigartiges Vokal-Ensemble Graindelavoix liefert nicht einfach die Musik zum Tanz, sondern ist von Anfang an Teil der Entstehung dieses gemeinsamen Abends. Neunzehn Tänzer und Sänger erforschen die Grenzen ihrer Fähigkeiten im Dialog mit einer Musik, die zwar aus einer zeitlich weit entfernten Welt stammt, doch paradoxerweise in ihrer Komplexität und Abstraktion durchaus unserem zeitgenössischen Musikverständnis entspricht: Die *Ars subtilior* aus dem ausgehenden 14. Jahrhundert.

Gunilla Heilborn (S)

Potato Country

Österreichische Erstaufführung

Sa 24/09, So 25/09 & Mo 26/09, 19.30, Dom im Berg

Nüchtern und traumhaft – diese Inszenierung der außerhalb Schwedens bisher kaum bekannten Choreografin, Regisseurin und Filmemacherin Gunilla Heilborn ist schwer zu fassen und bleibt dennoch wie eine Melodie in Erinnerung. Banal und schön, ironisch und lapidar, mit schwebendem Humor und sanfter Schwermut mischt Heilborn Tanz und Theater, Text und Performance zu einem Genre-Potpourri in loseem Musical-Rahmen. Wer sucht, kann hier fast alles finden – außer Kartoffeln: „We will start with a presentation. We are a group. We don't need much. We need nothing. Thank you.“

Theater im Bahnhof (A)

Time to get ready for love

Songperformance

Uraufführung

Sa 24/09 & So 25/09, 21.30, Orpheum

Welche Lieder prägen unser Leben? Welcher Song war das Lied unserer ersten Liebe, des ersten Kusses? Des ersten Verlassenwerdens? Der ersten existenziellen Verzweiflung? Der zweiten Liebe? Vier Männer um die vierzig beschreiben Plattenhüllen aus der Erinnerung. Sie suchen nach Worten, stammeln vielleicht, und wenn sie Titel oder Textzeilen zitieren, klingt ihr Englisch nach Steiermark. Musik gibt es keine an diesem Abend, für den sich das Grazer Theater im Bahnhof mit Robin Arthur (Forced Entertainment) zusammengetan hat. Nur Worte, Worte, Worte. Und die Melodien hören wir in unseren eigenen Erinnerungen.

steirischer
HERBST

Eszter Salamon (D/H)

Tales Of The Bodiless

Musical Fiction Without Science

Österreichische Erstaufführung

Do 29/09, Fr 30/09 & Sa 01/10, 19.30, MUMUTH

Wie kann man seinen eigenen Körper loswerden? Kann man ihn für eine Weile verlassen? Kann man Urlaub von ihm nehmen? Wie lange kann man außer sich sein, ohne alles zu verlieren? Eszter Salamon erweitert ihre ohnehin schon weite Vorstellung davon, was Choreografie ist, zu einer Reise durch Regionen greifbarer Sinnlichkeit: dynamische Kompositionen aus Stimmen, Klang, Licht und Raum. Körperlose Stimmen um uns herum sinken, lösen sich auf, drängend und aggressiv, freudig, ekstatisch. Das Hören überlagert das Sehen, das Theater versucht im Immateriellen zu verschwinden.

Miguel Gutierrez (USA)

Heavens what have I done

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Do 29/09 & Fr 30/09, 21.30, Dom im Berg

Ein trashig-clownsgesichtiger Typ mit Marie-Antoinette-Perücke und fettigem Make-up über dem Dreitagebart greift sich erst das Mikrofon und dann das Publikum für einen weitschweifigen, mal bissigen, mal larmoyanten Künstlermonolog. Der amerikanische Choreograf Miguel Gutierrez flirtet, spielt mit den Zuschauern, bis er dem kurzen Abend schließlich eine neue Wendung gibt. Eine schwarzhumorige Vorausnahme des eigenen Niedergangs, ein physischer und emotionaler Kraftakt voller Narzissmus und Selbstzweifel – melodramatisch und nüchtern, voller Humor und Schlauheit. Bis ihm der Himmel auf den Kopf fällt.

Ann Liv Young (USA)

Sherry's Room

Uraufführung

30/09 - 02/10, 15.00 - 24.00, Festivaldistrikt: Hotel, Zimmer 113

Sherry – eine nicht gerade auf den Mund gefallene Südstaatlerin – geht auf dem Gebiet geistiger Gesundheit neue Wege: In den letzten fünf Jahren hat sie eine einzigartige Therapie entwickelt, die vor allem die Rolle der Therapeutin betont. Sie wird zur Leinwand, auf die der Patient seine eigenen Verhaltensmuster projiziert. Für ihre Fähigkeit, performative Bedingungen für einen erfolgreichen Dialog zu schaffen, wird Sherry weithin gerühmt, ebenso wie für ihre Arbeiten zu Charakterentwicklung, Beziehungen, Tod und Trauma. Eine Terminvereinbarung und etwas Mumm für die halbstündige, individuelle Sitzung ist nötig.

Rodrigo García (E/ARG)

Gólgota Picnic

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 30/09, Sa 01/10 & So 02/10, 19.30, Orpheum

Garcias drastisch-physische Theatersprache ist eine wütende Abrechnung mit der westlichen Zivilisation, mit uns. Überbordend und dabei der Bibel, die mit ihren Geschichten die große Textlawine des Abends inspiriert, ähnlich in ihrer Wucht und wilden Bildlichkeit: Engel steigen auf und fallen herunter, überall Feuer, Himmel, die sich öffnen, Wunder, Dämonen, Tote und

steirischer
HERBST

unfassbare Foltern. Und inmitten dieser theatralischen Sendung sitzt Marino Formenti nackt am Flügel und spielt Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Und spielt und spielt, bis auch die letzte Note verklungen ist.

Welche Welt?

Ein Text- und Theaterprojekt

Literatur und Autoren haben in der Geschichte des steirischen Herbst einen besonderen Stellenwert. In den vergangenen Jahren hat das Festival immer wieder die Frage gestellt, welche Rolle Texte, welche Rolle Autoren in zeitgenössischen Theaterproduktionen spielen können – jenseits herkömmlicher Funktionen von Dramen und Dramatikern. „Welche Welt?“ hat Gerhild Steinbuch, Johannes Schrettle und Jörg Albrecht, drei junge, mit Graz eng verbundene Autoren eingeladen, in sehr unterschiedlichen Arbeitskonstellationen auch über die eigenen Modelle des Zusammenarbeitens nachzudenken:

Gerhild Steinbuch (A) / Julie Pfeiderer (D)

Am Schönsten ist das was bereits verschwunden ist

Audiowalk & Performance

Uraufführung

Fr 07/10, 16.30, Sa 08/10, 14.00 & 16.30, So 09/10, 11.00, 14.00 & 16.30, Ort wird beim Kartenkauf bekannt gegeben

Wo bin ich eigentlich zu Hause: in dem Körper, zu dem ich nicht gehören will, oder in der Stadt, die immer eine andere ist? Ein Mann läuft durch Graz und konstruiert sein Graz, schafft ab, was nicht ins Bild passt, formuliert die Welt neu. Wenn sich das eigene Leben schon der Kontrolle entzieht, dann wenigstens Stolz aus Verzweiflung. Ein Graz gigantischer Grandiosität. Eine Metropole. Größenwahn aus Mangel an Alternativen. Ein Gesamtkunstwerk.

Johannes Schrettle / zweite liga für kunst und kultur (A/CO)

wie wir es tun sollten

Uraufführung

Fr 07/10 & So 09/10, 19.30 & Sa 08/10, 21.30, Theater am Lend

Wir sollten es anders machen. Wir sollten ehrlich sein. Wir sollten unser Gegenüber respektieren und uns nicht überlegen fühlen. Wir sollten Geschichten erzählen, in denen sich alle wiederfinden können. Unsere Gebote immer und immer wieder lesen. Wir sollten uns soweit integrieren wie notwendig. Wir sollten in Frieden auseinandergehen können. Wir sollten aufstehen und eine gemeinsame Bewegung vollziehen. Wir sollten Raum lassen, damit die anderen Zeit haben zu verstehen.

Jörg Albrecht / copy & waste (D)

Die blauen Augen von Terence Hill

Vorpremieren

Fr 07/10 & So 09/10, 21.30 & Sa 08/10, 19.30, Orpheum

Bud Spencer und Terence Hill sind wieder da. In den billigen Western-Kulissen eines Freizeitparks für Arbeitslose drehen sie ihren neuen Streifen. Dabei gilt wie gehabt: Prügeln, saufen, Bohnen fressen! Zwanzig Jahre nach dem VHS-Genuss im Kinderzimmer lassen copy & waste mit ihrem Autor Jörg Albrecht die Antihelden ihrer Kindheit noch mal antreten, um gewieft großen Schurken

steirischer
HERBST

und fiesen Bürokraten das Handwerk zu legen. Dem Standard von sozialverträglicher Unterversorgung und Überproduktion setzen sie den Entwurf einer ganz anderen Welt entgegen.

CREW (B)

Terra Nova

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Do 13/10, Fr 14/10 & Sa 15/10, 17.30 & 21.30 & Sa 15/10, 14.30, MUMUTH

Wer sind wir? Was ist das das Selbst? Wie nehmen wir dieses Selbst wahr? Kann unserem Körper als Schnittstelle zwischen Realität und dem Selbst getraut werden? Wie konstruieren wir unser Bewusstsein? Wo beginnt die Manipulation? Die belgische Kompanie CREW agiert mit ihrem ebenso technologischen wie poetischen Theater an der Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft. „Terra Nova“ ist eine Mischung aus Theateraufführung, Installation, visueller Herausforderung und virtuellem Abenteuer. Konfrontiert mit der Geschichte von Robert Scotts legendärer, tragischer Eismeer-Expedition reisen wir zum Südpol ebenso wie in unser eigenes Bewusstsein. Hinter Videobrillen verschwinden wir im Bühnenbild, das von einem Potemkinschen Dorf zur allumfassenden Erfahrung wird.

Lotte van den Berg / OMSK (NL)

Les spectateurs

Österreichische Erstaufführung

Do 13/10, Fr 14/10 & Sa 15/10, 19.30, Helmut-List-Halle

Was bedeutet es, sich in Verbindung zu setzen mit fremder Umgebung? Wie fühlt es sich an, Gast in einem Land zu sein, das man nicht kennt? Ist es möglich, Teil zu werden, oder muss man für immer nur Beobachter bleiben? Die junge holländische Regisseurin Lotte van den Berg ist mit einem Theater, das sich radikal in seiner jeweiligen sozialen Umgebung verortet, zu einer der wichtigsten Protagonistinnen ihrer Generation geworden. Sie verbrachte vier Monate in Kinshasa, der Hauptstadt des Kongo. Zusammen mit bildenden Künstlern, Musikern und Schauspielern aus Holland und Afrika entwickelt Lotte van den Berg einen Abend über die Bewegung aus Europa in den Kongo und wieder zurück.

Jan Ritsema (F/NL)

Shakespeare's As You Like It, A Body Part

Uraufführung

Do 13/10, Fr 14/10 & Sa 15/10, 19.30, Dom im Berg

Mit Perrine Bailleux, Christine De Smedt, Marcus Doverud, Atlanta Eke, Luís Miguel Félix, Maria Hassabi, Krööt Juurak, Emma Kim Hagdahl, Xavier Le Roy, Neto Machado, Berno Odo Polzer, Jan Ritsema, Mårten Spångberg & Tea Tupajić

Geradezu obsessiv hat sich Jan Ritsema als Theatermacher der Aufgabe verschrieben, bekannte Territorien und Konventionen des Theaters zu unterminieren. „Shakespeare's As You Like It, A Body Part“ verweist im Titel zwar auf eines der berühmtesten selbstreflexiven Dramen der Theatergeschichte, geht ansonsten aber eigene und ziemlich unberechenbare Wege. Schon die Besetzungsliste ist bemerkenswert: Vierzehn sehr eigenständige Künstlerinnen und Künstler aus zwölf Ländern sind für dieses Projekt zusammengekommen, bei dem es darum geht, naheliegenden Interpretations- und Regielösungen zu widerstehen.

steirischer
HERBST

Heine Røsdal Avdal (B/N) & Yukiko Shinozaki (B/J) / deepblue

Field Works – Hotel

Graz-Fassung

13/10 - 15/10, 15.00 - 24.00, Festivaldistrikt: Hotel, Zimmer 113

Ein Hotelzimmer als Ort der Suche nach der Poesie im Alltag. In ihren sehr intimen und spielerischen Performances erzeugen die japanische Künstlerin Yukiko Shinozaki und der norwegische Künstler Heine Avdal durch kleine Verschiebungen in der Wirklichkeit traumartige, absurde Zwischenwelten. Immer nur ein Besucher pro Vorstellung wird eingesogen in die geheimnisvolle Vergangenheit dieses ganz gewöhnlichen Hotelzimmers: Wie viele Menschen haben hier schon gewohnt? Was ist passiert, bevor wir eingetreten sind?

Michikazu Matsune (A/J)

Tourist Office

11/10 - 14/10, 14.30 - 21.30, Sa 15/10, 11.30 - 21.30, Festivaldistrikt: Laden

Der japanische Tourist und Künstler Michikazu Matsune öffnet eine Woche lang sein eigenwilliges „Tourist Office“ mitten im Festivaldistrikt: ein Informationszentrum, das eine ganze Bandbreite an Aktivitäten und individuellen Touren in das reale und das imaginäre Graz anbietet, zu den gewöhnlichen und gleichzeitig fantastischen, zu den offenkundigen wie zu den versteckten Orten unserer inneren Landkarten. Es ist unser Vergnügen, Ihnen dabei zu helfen, Graz, die Welt in ihrer ganzen Wahrheit zu entdecken. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Tour beim „Tourist Office“ zu beginnen – es erwarten Sie Erfahrungen, die Sie nicht vergessen werden.

Informationen und Karten:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

Pressekontakt

steirischer herbst Pressebüro

Heide Oberegger und Alexandra Schröttner

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61

presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST